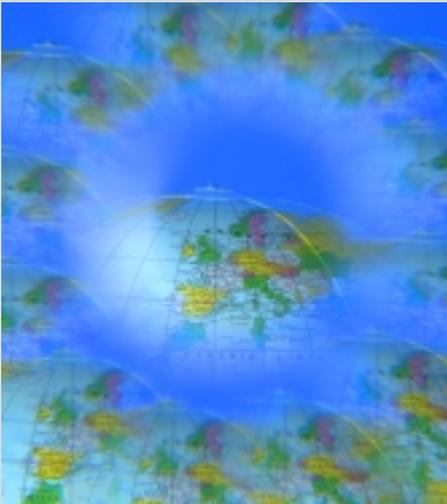


wettbewerbsszenario**Endodontie**

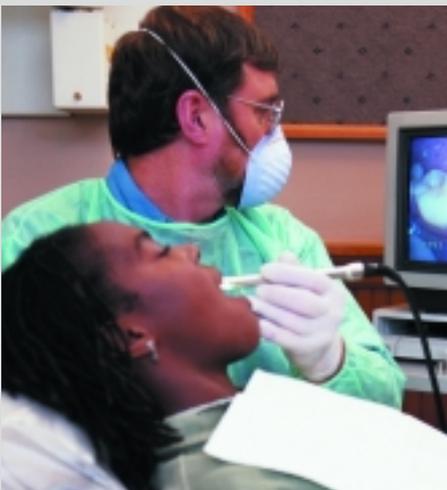
Arbeiten im Kanal

**wirtschaft & recht****Versicherungen**

Die Absicherung im Ausland

**zahnmedizin & praxis****Hilfe weltweit**

Zahnärzte im Auslandseinsatz

**quiz****Martin Hausmann**

Wie haben Sie seinerzeit die theoretische Führerscheinprüfung bestanden? Mit null Fehlern? Gratuliere, aber ob Ihnen das bei unserem heutigen Rätsel weiterhilft? Denn mit dem hier beschriebenen Auto haben selbst die Gesetzesvertreter ihre Probleme. Damit Sie beim Lösen nicht auch Probleme haben, sollten Sie das Rätsel besonders aufmerksam lesen, um mit diesem Wagen nicht auf den „Holzweg“ zu gelangen. Denn wie immer verlosen wir nur unter den richtigen Einsendungen eine kostenlose Teilnahme an einem Oemus-Media-Fortbildungskurs Ihrer Wahl.

Zunächst aber die Auflösung des letzten Rätsels. Am 6. Mai 1937 verunglückte in Lakehurst, USA, das Luftschiff Hindenburg, nachdem es 66 Stunden zuvor in Frankfurt am Main gestartet war – und „Frankfurt“ war auch der im letzten Holzweg gesuchte Name. Vieles mag bei diesem Rätsel auf die Titanic hingedeutet haben, welche ebenso zwei Jahre vor einem Weltkrieg verunglückte. Der entscheidende Hinweis, dass es sich aber nicht um die Titanic handeln konnte, ergab sich aus der Tatsache, dass bei dem Zeppelin-Unglück in Lakehurst sich zuerst das Heck (!) der Hindenburg senkte, bei der Titanic war es natürlich der Bug. Das im Rätsel erwähnte Buch von Guido Knopp trägt den Titel „History – Geheimnisse des 20. Jahrhunderts“ in dem auf Seite 58 das genannte Zitat zu lesen ist. Wir gratulieren der Gewinnerin Heidi Koop aus Wissen.

Klein aber oho ...!

Sechzig Kilometer in der Stunde – diese Geschwindigkeit muss ein Kraftfahrzeug mindestens fahren können, wenn es sich auf bundesdeutschen Kraftfahrstraßen bewegt. Führt die Kraftfahrstraße durch eine geschlossene Ortschaft, muss das Fahrzeug zwar auch diese Mindestgeschwindigkeit fahren können, darf es aber nicht, da hierzulande, sofern nicht ein Verkehrszeichen anderes zulässt, innerorts nur maximal 50 Stundenkilometer erlaubt sind. Widersprüchlich? Aber so ist es in der Straßenverkehrsordnung geregelt. Was dort geschrieben steht ist definitiv, da gibt es kein „vielleicht“ und keine Eventualitäten. Keine? Nein! Ein unbeugsamer Automobilhersteller in einer uns wohlbekannten Stadt in Süddeutschland macht

den Gesetzgebern das Leben schwer, oder besser gesagt den Verkehrsüberwachern. Sie schufen einen Wagen mit einer Gesamtlänge von weniger als 2,40 Meter und einer Breite von 1,38 Meter. Und da die Straßenverkehrsordnung unter dem Paragraphen 12 vorschreibt, dass platzsparend zu parken sei, würde der Wagen diese Bedingung bestens erfüllen – vorausgesetzt er stellt sich quer zur Fahrtrichtung. Dann reicht ihm bereits eine Parklücke von 1,50 Meter und der Fahrer hätte hierbei sogar noch genug Platz, durch seine Vordertüre auszusteigen. Und genau hier sind sich die Gesetzgeber uneins. Ist ein derartiges (platzsparendes) Querparken zu gestatten oder sollte dieses Auto ordnungsgemäß parallel zur Fahrtrichtung abgestellt werden und somit einen größeren Parkplatz beanspruchen? Wie auch immer, dass der Name, der diesen wahrhaftigen Kleinwagen berühmt gemacht hat, so gar nicht deutsch klingt, mag an sich nichts besonderes sein. Vielmehr aber, dass manch einer gar nicht weiß, welcher Hersteller sich hinter diesem Typ versteckt. So viel sei gesagt, es ist der weltberühmte Automobilhersteller mit seinem Hauptsitz in einer süddeutschen Landeshauptstadt. Und nicht etwa der Hersteller einer anderen Produktgattung aus dem europäischen Staat südlich von Deutschland, der bei der Entwicklung dieses Wagens mitgewirkt hatte und dessen Firmenname bei der Namensgebung für dieses Automobil Pate stand. ◀

Wie heißt dieser Kleinwagen?

Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte und schicken Sie diese an ▼

Einsendeschluss:
7. Juli 2003

Oemus Media AG
Stichwort: Holzweg

Holbeinstr. 29
04229 Leipzig

Der Rechtsweg ist
ausgeschlossen.